

Margarete Czerny, Martin Falk, Gerhard Schwarz

# Investitionsboom in Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft

## Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2007

**Die österreichischen Sachgütererzeuger (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung) wollen 2007 um 32,7% mehr investieren als im Vorjahr. In der Bauwirtschaft werden die Investitionen um 15,0% zunehmen. Die Ausrüstungsinvestitionen der Gesamtwirtschaft werden gemäß der WIFO-Prognose vom Juni 2007 real um 6,0% höher sein als im Vorjahr.**

Der WIFO-Investitionstest wird seit 1996 im Rahmen des harmonisierten Programms in Zusammenarbeit mit der EU (DG ECFIN) durchgeführt und von dieser auch finanziell unterstützt. Detaillierte Ergebnisse des WIFO-Investitionstests finden sich im Tabellenanhang. • Begutachtung: Marcus Scheiblecker • Wissenschaftliche Assistenz: Eva Jungbauer • E-Mail-Adressen: [Margarete.Czerny@wifo.ac.at](mailto:Margarete.Czerny@wifo.ac.at), [Martin.Falk@wifo.ac.at](mailto:Martin.Falk@wifo.ac.at), [Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at](mailto:Gerhard.Schwarz@wifo.ac.at)

Gemäß dem WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2007 planen die Sachgütererzeuger (ohne Bergbau und Mineralölverarbeitung), ihre Investitionen heuer nominell um 24,7% auszuweiten (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung 32,7%). Getragen werden die expansiven Pläne von den weiterhin sehr guten Konjunkturaussichten im In- und Ausland. So geht die aktuelle WIFO-Prognose (Juni 2007) für 2007 von einer realen Zunahme der Industrieproduktion um 6,7% aus (Scheiblecker, 2007). Nach Schätzungen des WIFO werden die gesamtwirtschaftlichen Bruttoanlageinvestitionen in Österreich 2007 um nominell 9,2% steigen; dabei beträgt der Zuwachs der Ausrüstungsinvestitionen 8,5% und jener der Bauten 9,6%.

**Sachgütererzeugung steigert Investitionen beträchtlich**

### Der WIFO-Investitionstest

Im April und Mai befragte das WIFO Unternehmen in Österreich zu Investitionsabsichten und Umsatzerwartungen. Rund 680 Unternehmen aus den Bereichen Sachgütererzeugung und Bauwirtschaft beteiligten sich an der Erhebung.

Der Investitionstest wird seit 1963 durchgeführt und ist seit 1996 Teil des gemeinsamen harmonisierten Programms für Konjunkturumfragen in der Europäischen Union. Dieses Programm wird von der Europäischen Kommission (DG ECFIN) auch finanziell unterstützt.

Im WIFO-Investitionstest vom Herbst 2006 meldeten die Unternehmen der Sachgütererzeugung für 2007 eine geplante Investitionssteigerung von 14,3% (einschließlich Bergbau und Mineralölverarbeitung +20,8%). Sie haben damit ihre Pläne gegenüber dem Herbst 2006 um +10 Prozentpunkte ausgeweitet. Die erwartete Zunahme um 24,7% ist die höchste seit sieben Jahren – 2000 hatten die Investitionen der Sachgütererzeugung (ohne Bergbau und Mineralölverarbeitung) mit 22,8% ähnlich stark zugenommen (laut VGR von Statistik Austria). 2006 betrug die Rate laut VGR +10,1%. 2006 und 2007 liegt der tatsächliche bzw. erwartete Anstieg der Investitionen deutlich über dem Durchschnitt der letzten zwölf Jahre (1995/2006 laut VGR nominell +4,1%). Allerdings entfällt auf die Sachgütererzeugung mit 12,6% des gesamten Volumens (laut VGR) nur ein kleiner Teil der Gesamtinvestitionen der österreichischen Wirtschaft. Dieser Anteil hat sich seit 1995 kaum verändert (1995 11,0%), sodass ge-

messen an den Investitionen in diesem Zeitraum keine fortschreitende Deindustrialisierung zu beobachten ist.

Die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes) wird in der Sachgütererzeugung heuer bei 6,1% liegen, nach 4,6% im Vorjahr. Der Anstieg ist darauf zurückzuführen, dass die Investitionen 2007 wesentlich stärker zunehmen dürften als die Umsätze.

**Übersicht 1: Investitionen der Sachgütererzeugung**

ÖNACE-Gliederung

	2004	2005	2006	2007
Nominell	6.906	6.393	6.704	8.894
Veränderung gegen das Vorjahr	+ 13,0	- 7,4	+ 4,9	+ 32,7
Real, zu Preisen von 2000	6.750	6.147	6.409	8.375
Veränderung gegen das Vorjahr	+ 12,0	- 8,9	+ 4,3	+ 30,7

Q: WIFO-Investitionstest. Hochschätzung.

**Übersicht 2: Investitionskennzahlen der Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote**

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Sachgütererzeugung insgesamt	11.937	11.086	11.698	15.519	5,5	4,8	4,6	6,1
Bergbau	105.730	129.562	99.394	271.095	6,0	5,6	3,5	10,6
Vorprodukte	12.491	11.762	13.519	17.283	6,1	5,5	5,7	6,8
Kraftfahrzeuge	19.874	10.433	7.065	8.265	5,0	2,7	1,7	2,5
Investitionsgüter	7.310	6.939	7.077	9.625	3,6	3,4	3,1	4,1
Langlebige Konsumgüter	5.298	3.818	5.707	6.599	3,5	2,5	3,1	3,3
Nahrungs- und Genussmittel	17.784	16.107	16.669	16.814	7,5	6,2	6,4	6,7
Kurzlebige Konsumgüter	5.537	7.247	6.640	10.443	3,9	4,4	4,1	6,1

Q: WIFO-Investitionstest.

**Übersicht 3: Struktur der Investitionen der Sachgütererzeugung**

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2005				2006				2007			
	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Software	Maschinen	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Software	Maschinen	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Software	Maschinen
	Anteile in %				Anteile in %				Anteile in %			
Sachgütererzeugung insgesamt	16,13	2,74	2,39	55,06	19,89	2,59	2,64	54,76	18,28	2,55	2,58	49,44
Bergbau	15,50	0,00	0,01	55,26	38,64	0,01	0,01	22,23	-	0,06	0,14	-
Vorprodukte	17,53	1,97	1,96	60,10	18,78	1,94	1,81	63,63	20,21	1,82	1,96	61,66
Kraftfahrzeuge	4,39	3,00	4,96	69,92	8,18	3,17	2,95	63,09	6,64	2,14	2,95	67,42
Investitionsgüter	11,49	5,05	2,95	49,63	21,75	5,30	3,78	39,66	24,59	5,85	5,02	35,41
Langlebige Konsumgüter	19,94	5,74	3,67	52,42	26,80	3,46	3,93	46,25	12,43	5,19	7,03	47,93
Nahrungs- und Genussmittel	17,88	3,01	2,49	38,52	20,75	2,29	3,85	45,49	26,89	2,50	2,68	44,80
Kurzlebige Konsumgüter	17,47	5,30	4,89	64,74	7,26	5,53	6,03	65,44	10,32	5,29	4,73	68,16

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen (wie Fahrzeuge usw.). – <sup>1)</sup> Computer- und Telekommunikationshardware.

**Unterschiede nach Branchen und Größenklassen**

In fast allen von der Befragung erfassten Branchengruppen dürften die Investitionen 2007 kräftig zunehmen. Lediglich die Hersteller von Nahrungs- und Genussmitteln erwarten eine Stagnation (-0,9%).

Die Hersteller von Investitionsgütern rechnen mit einem nominellen Anstieg der Investitionen um 36,0%. Steigerungen dieser Größenordnung sind in diesem Sektor nicht unüblich – im Jahr 2000 wurde laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung um fast

50% mehr investiert als im Vorjahr. Trotz der kräftigen Ausweitung der Investitionen 2006 (laut VGR nominell +12,0%) und 2007 wird der bisherige Höchststand (zu laufenden Preisen) aus dem Jahr 2001 nicht erreicht werden.

#### Übersicht 4: Entwicklung der Investitionen und Umsätze der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Hochgeschätzte Investitionen	
	2006 gegen 2005	2007 gegen 2006
	Veränderung in %	
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 4,9	+ 32,7
Bergbau	- 24,3	+ 172,7
Vorprodukte	+ 14,4	+ 27,8
Kraftfahrzeuge	- 32,5	+ 17,0
Investitionsgüter	+ 3,1	+ 36,0
Langlebige Konsumgüter	+ 45,3	+ 15,6
Nahrungs- und Genussmittel	+ 2,6	+ 0,9
Kurzlebige Konsumgüter	- 11,4	+ 57,3

	Hochgeschätzte Umsätze	
	2006 gegen 2005	2007 gegen 2006
	Veränderung in %	
Sachgütererzeugung insgesamt	+ 8,7	+ 1,7
Bergbau	+ 22,9	- 10,7
Vorprodukte	+ 10,2	+ 7,1
Kraftfahrzeuge	+ 6,2	- 19,8
Investitionsgüter	+ 12,2	+ 2,0
Langlebige Konsumgüter	+ 16,8	+ 9,8
Nahrungs- und Genussmittel	- 0,8	- 2,3
Kurzlebige Konsumgüter	- 5,6	+ 6,7

Q: WIFO-Investitionstest.

Die Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten melden für heuer eine Zunahme um 27,8%. Bereits 2006 übertrafen die Investitionen das Vorjahresniveau laut WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2007 um 14,4%, laut Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung um 11,6%.

Die Hersteller von Kfz planen für 2007 eine Ausweitung um 17%. Im vergangenen Herbst war noch eine Steigerung um 4,8% vorgesehen. Im Jahr 2006 erhöhten sich die Investitionen in der Kfz-Branche laut VGR um 12,8%<sup>1)</sup>. Insgesamt stiegen die Investitionen dieser Branche seit 2000 im Durchschnitt um 10,6% pro Jahr und damit stärker als in jeder anderen Branche in der österreichischen Gesamtwirtschaft mit Ausnahme der Branche "Vermietung".

Wie sich bereits in der Herbsthebung des WIFO-Investitionstests abzeichnete, wollen die Hersteller von kurzlebigen Konsumgütern ihre Investitionen 2007 besonders kräftig ausweiten (+57%). Auch die Produzenten langlebiger Konsumgüter wollen heuer nominell um 15,6% mehr investieren als 2006; im WIFO-Investitionstest vom Herbst 2006 gingen sie noch von einer Stagnation aus.

Die Investitionsdynamik variiert laut WIFO-Investitionstest zwischen den Unternehmensgrößenklassen<sup>2)</sup>. Unternehmen mit 50 bis 249 Beschäftigten wollen 2007 um 25,0% mehr investieren, jene mit 250 bis 499 Beschäftigten um 20,3% und jene mit 500 oder mehr Beschäftigten um 24,8%. Dagegen planen Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten eine Ausweitung um nur 4,2%. Im Jahr 2006 war ein gegenteiliges Muster zu beobachten: Die Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten investier-

*Die befragten Unternehmen der Sachgütererzeugung (ohne Bergbau und Mineralölverarbeitung) beabsichtigen ihre Investitionen 2007 gegenüber dem Vorjahr deutlich auszuweiten (nominell +24,7%). Getragen wird diese Entwicklung vor allem von den Herstellern von Vor- und Zwischenprodukten sowie der Investitionsgüterindustrie und generell von Mittel- und Großunternehmen.*

<sup>1)</sup> Die von Statistik Austria in der VGR ausgewiesene Entwicklung der Bruttoanlageinvestitionen der Kfz-Erzeugung in den Jahren 2005 und 2006 weicht stark von Ergebnissen im WIFO-Investitionstest ab: Laut VGR war 2005 eine Stagnation und 2006 ein Anstieg zu verzeichnen, laut WIFO-Investitionstest hingegen in beiden Jahren ein erheblicher Rückgang. Die Leistungs- und Strukturstatistik, die ebenfalls von Statistik Austria erstellt wird, zeigt für 2005 (neuere Daten liegen nicht vor) einen starken Rückgang der Investitionen in der Kfz-Branche, der allerdings schwächer ausgeprägt ist als im WIFO-Investitionstest.

<sup>2)</sup> Die Analyse des Investitionsverhaltens nach Beschäftigtengrößenklassen erfolgt aus technischen Gründen unter Ausschluss des Bergbaus (einschließlich der Mineralölwirtschaft).

ten um 22,3%, jene mit 250 bis 500 Beschäftigten dagegen um nur 3,0% mehr als im Vorjahr.

Übersicht 5: Umfang der Erhebung in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Zahl der Meldungen	Beschäftigte 2007		Repräsentationsgrad In %
		Gemeldet	Insgesamt	
Sachgütererzeugung insgesamt	573	189.537	573.102	33,1
Bergbau	3	2.140	3.611	59,3
Vorprodukte	318	91.229	263.734	34,6
Kraftfahrzeuge	20	18.755	27.975	67,0
Investitionsgüter	101	51.585	117.594	43,9
Langlebige Konsumgüter	29	6.557	35.412	18,5
Nahrungs- und Genussmittel	48	10.455	71.732	14,6
Kurzlebige Konsumgüter	54	8.816	53.044	16,6

Q: WIFO-Investitionstest.

**Kräftige Zunahme der Investitionen in Ausrüstungen und Bauten**

Die Sachgütererzeuger planen 2007 um 21,9% höhere Ausgaben für Bauten (neue Gebäude, bauliche Anlagen) als im Vorjahr. 2006 stiegen ihre Bauinvestitionen sogar um 29,3%. Der Anteil der Bauten an den gesamten Investitionen erhöht sich damit auf 18,3% – 2003 betrug er noch 13,8%. Von 2000 bis 2003 hatte sich dagegen im Zuge des Konjunkturabschwungs die Investitionsstruktur deutlich zugunsten der Maschinen verschoben (Czerny – Falk – Schwarz, 2003). Besonders kräftig nahm der Anteil der Bauinvestitionen seit 2003 in der Investitionsgüterindustrie zu. Dass die Bauinvestitionen stärker wachsen als die Ausrüstungsinvestitionen, ist auf den Erweiterungsbedarf infolge des anhaltenden gesamtwirtschaftlichen Wachstums zurückzuführen. Generell gewinnen in der Hochkonjunktur Kapazitätserweiterungen gegenüber Ersatzinvestitionen an Bedeutung. Sie sind häufig mit Neu- oder Zubauten verbunden.

**Schwankungen der Investitionen im Zeitablauf**

Derzeit wachsen die Investitionen kräftig, nachdem sie in den Jahren 2002 und 2003 merklich eingeschränkt wurden. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach dem Ausmaß der Schwankungen im Zeitablauf (Volatilität). Wegen der hohen prozyklischen Konjunkturabhängigkeit der Investitionen schwanken die Investitionen im Zeitablauf generell erheblich – und deutlich stärker als die Wertschöpfung oder die Beschäftigung. Dabei variiert die Volatilität auch zwischen den Branchen: Im Zeitraum 1988/2006 schwankten die Investitionen gemessen am Variationskoeffizient (durch den Mittelwert normierte Standardabweichung) am schwächsten in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten und der Kfz-Industrie. Etwas größer war die Volatilität in der Investitionsgüter- und Nahrungsmittelindustrie, am größten in der Produktion von kurzlebigen und langlebigen Konsumgütern. Der Variationskoeffizient ist für die Hersteller langlebiger Konsumgüter fünfmal und für die Produzenten kurzlebiger Konsumgüter siebenmal so hoch wie in der Herstellung von Vor- und Zwischenprodukten<sup>3)</sup>.

Die Unterschiede zwischen den Variationskoeffizienten der Branchen spiegeln den unterschiedlichen Grad der Konjunkturabhängigkeit wider: Die Produktion von Konsumgütern ist wesentlich stärker konjunkturabhängig als die Grundstoffindustrie, u. a. weil Güter der Grundstoffindustrie häufig als Vorleistungen in anderen Branchen eingesetzt werden und diese Nachfrage kurzfristig nicht an Konjunkturschwankungen angepasst werden kann.

<sup>3)</sup> Freilich sind diese Branchen sehr unterschiedlich groß. Ein Aggregat aus vielen Einzelpositionen, wie etwa die Investitionen der Hersteller von Vor- und Zwischenprodukten, schwankt üblicherweise weniger stark als ein Aggregat, das nur wenige Unternehmen umfasst, da den einzelnen Unternehmen geringeres Gewicht zukommt.

Im Rahmen des WIFO-Investitionstests werden auch die Investitionen der Sachgütererzeuger in Informations- und Kommunikationstechnologien (Computer- und Telekommunikations-Hardware und Software)<sup>4)</sup> erhoben. Die Investitionen in Hardware wurden 2006 um 1%, nachdem sie 2005 um 14,2% abgenommen hatten. 2007 dürfte der Rückgang abklingen: Die Hardwareinvestitionen sollen heuer um 31% höher sein als 2006 und werden die in der Herbst-Erhebung gemeldeten Pläne für 2007 sogar etwas übertreffen.

Die Investitionen in Software werden heuer nominell um 29,6% ausgeweitet, wesentlich stärker als im Herbst angenommen wurde (laut WIFO-Investitionstest vom Herbst 2006 +9,5%).

Der Anteil der Ausgaben für Informations- und Kommunikationstechnologien an den gesamten Investitionen lag in der Sachgütererzeugung 2006 bei 5,1%. Gemessen an den Ausrüstungsinvestitionen – der international gebräuchlichere Indikator – ergibt sich ein Anteil von 6,5%. Davon entfallen auf Hardware 3,2 und auf Software 3,3 Prozentpunkte.

Die dynamische Entwicklung der Bauwirtschaft 2007 veranlasste auch die im WIFO-Investitionstest befragten Bauunternehmen, ihre Investitionspläne kräftig nach oben zu revidieren. Nach dem schwachen Jahr 2005 erholte sich die Baukonjunktur 2006 deutlich, die reale Wertschöpfung der Bauwirtschaft stieg um 5,8%. 2007 wird ein weiteres Wachstum von 4,5% erwartet. Das besonders milde Winterwetter begünstigte die Bautätigkeit zu Jahresbeginn 2007. Die Bauunternehmen haben vor dem Hintergrund der kräftig wachsenden Baunachfrage ihre Pläne für Maschinen- und Geräteinvestitionen im Frühjahr 2007 merklich nach oben revidiert. Gemäß dem WIFO-Investitionstest vom Frühjahr 2007 lagen die nominellen Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft 2006 um 25% über dem Wert des Vorjahres, 2007 werden sie neuerlich um 15% steigen und rund 661 Mio. € erreichen.

In der Erhebung vom Frühjahr 2007 wurden die endgültigen Ausgaben für Bruttoanlageinvestitionen 2005 erfragt sowie die vorläufigen Ergebnisse für 2006 und die Erwartungen für 2007. Aufgrund der schwachen Baukonjunktur stagnierten die Investitionsausgaben im Jahr 2005, mit 460 Mio. € lagen sie auf sehr niedrigem Niveau und um nur 0,7% höher als im Jahr davor. Mit dem Anziehen der Auftragsbestände und der Belebung der Baunachfrage korrigierten die Bauunternehmen die Investitionspläne für 2006 nach oben. Die kräftigen Produktionszuwächse erforderten wesentlich höhere Investitionen in den Maschinenpark. In der Frühjahrserhebung hoben die Bauunternehmen ihre Angaben für 2006 nochmals deutlich an. 2006 wurden somit – unter Berücksichtigung der sehr guten Konjunkturkomponente – 575 Mio. € investiert, um 25% mehr als 2005.

## Investitionen der Bauwirtschaft steigen stark

*Insgesamt zeichnet sich für 2007 eine sehr günstige Baukonjunktur ab, obschon die Dynamik der Auftragsbestände laut WIFO-Konjunkturtest seit Mitte 2006 nachlässt. Die Baunachfrage bleibt aber rege und gibt deutliche Impulse für Maschinen- und Geräteinvestitionen im gesamten Bausektor.*

### Übersicht 6: Bruttoanlageinvestitionen der Bauwirtschaft

		2004	2005	2006	2007
Nominell	Mio. €	457	460	575	661
Veränderung gegen das Vorjahr	in %	+ 8,8	+ 0,7	+ 25,0	+ 15,0

Q: WIFO-Investitionstest. Schätzung aus Unternehmerangaben unter Berücksichtigung des Revisionsverhaltens.

2006 steigerte vor allem der Tiefbau seine Ausgaben für Maschinen- und Gerätekäufe. Mit der Belebung der Hochbaunachfrage im Laufe des Jahres hoben aber auch die Hochbauunternehmen ihre Investitionspläne an. Als sich der Konjunkturaufschwung im Hochbau und vor allem im Wohnungsbau festigte, waren 2006 zusätzliche Ausgaben für Maschinen und Geräte erforderlich.

Im Frühjahr 2007 bot die starke Nachfrage sowohl im Hochbau als auch im Tiefbau Anlass für verstärkte Investitionen. Dabei korrigierten die Hochbauunternehmen an-

<sup>4)</sup> Software zählt zu den immateriellen Anlagegütern.

gesichts des Anspringens der Wohnungsnachfrage ihre Pläne für Maschinen- und Geräteinvestitionen für 2007 noch stärker nach oben als die Tiefbauunternehmen.

Die rege Investitionstätigkeit spiegelt sich auch in Kennzahlen wie der Investitionsintensität oder der Investitionsquote: 2006 erhöhte sich die Investitionsintensität (Investitionen je Beschäftigten) beträchtlich, in den Maschinenpark der Bauunternehmen wurden 4.533 € je Beschäftigten investiert (Hochbau 5.385 €, Tiefbau 3.809 €). 2007 ist ein weiterer Anstieg der Investitionsintensität auf 4.985 € zu erwarten (Hochbau 6.008 €, Tiefbau 4.116 €).

**Übersicht 7: Investitionspläne der Bauwirtschaft und ihre Revisionen**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
	Mio. €							
Herbst 1999	351							
Frühjahr 2000	448							
Herbst 2000	501	546						
Frühjahr 2001	731	451						
Herbst 2001		352	351					
Frühjahr 2002	1.109	603	388					
Herbst 2002			373	326				
Frühjahr 2003		608	394	409				
Herbst 2003				397	403			
Frühjahr 2004			309	305	296			
Herbst 2004					303	286		
Frühjahr 2005				420	382	368		
Herbst 2005						345	359	
Frühjahr 2006					457	520	545	
Herbst 2006							500	465
Frühjahr 2007						460	544	595

Q: WIFO-Investitionstest. Neuberechnung einschließlich nachträglich eintreffender Meldungen.

**Übersicht 8: Investitionskennzahlen für die Bauwirtschaft**

	2003	2004	2005	2006	2007
	Investitionsintensität: Investitionen je Beschäftigten in €				
Insgesamt	4.626	4.477	4.601	5.233	5.717
Hochbau	3.984	5.361	4.960	5.874	6.440
Tiefbau	5.095	3.282	4.294	4.682	5.095
	Investitionsquote: Investitionen in % des Umsatzes				
Insgesamt	2,8	3,4	2,9	3,2	3,4
Hochbau	2,7	4,1	3,3	3,7	4,0
Tiefbau	3,0	2,0	2,2	2,3	2,4

Q: WIFO-Investitionstest.

Ähnlich günstig entwickelt sich die Investitionsquote (Investitionen in Prozent des Umsatzes): Nach 2,9% 2005 und 3,2% 2006 wird sie 2007 3,4% erreichen. Im Hochbau wird sie 2007 überdurchschnittlich dynamisch steigen (auf 4,3% des Umsatzes, Tiefbau 2,2%).

Das Angebot an innovativen und energiesparenden Baumaschinen wächst ständig. Etwa werden aufgrund neuer Umweltvorschriften (z. B. Abgasvorschriften) neue Raupenbagger mit geringerem Energieverbrauch produziert. Die kräftige Baunachfrage veranlasst die Bauunternehmen verstärkt in einen modernen Maschinenpark zu investieren, um die neuesten Technologien effizient zu nutzen und wettbewerbsfähig zu bleiben. Viele Bauunternehmen verzeichnen – trotz guter Baukonjunktur – einen starken Preisdruck aufgrund der Wettbewerbsverschärfung.

Czerny, M., Falk, M., Schwarz, G., Investitionen 2003 insgesamt schwach. Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2003, WIFO-Monatsberichte, 2003, 76(8), [http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=24493&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=24493&typeid=8&display_mode=2).

Scheiblecker, M., "Konjunktur bleibt robust – Industrie und Bauwirtschaft bestimmen die Dynamik. Prognose für 2007 und 2008", WIFO-Monatsberichte, 2007, 80(7), [http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=29619&typeid=8&display\\_mode=2](http://www.wifo.ac.at/www/jsp/index.jsp?fid=23923&id=29619&typeid=8&display_mode=2).

## Literaturhinweise

### *Planned Manufacturing Investment is Forecast to Increase by 32.7 Percent in 2007*

#### *Results of the WIFO Spring 2007 Investment Survey – Summary*

According to the results of the Spring 2007 Investment Survey, investment in manufacturing (including mining, NACE 10 to 12 and 23) expressed in current prices is expected to increase by 32.7 percent in 2007. In 2006 investment has risen by 4.9 percent. The overall expansion can be mainly attributed to the manufacturers of intermediate and investment goods. In 2007, manufacturing firms will also raise investment in hardware (by 30.6 percent) and software (29.6 percent). The construction industry plans to increase investment by 15.0 percent.

## Anhang: Ergebnisse des WIFO-Investitionstests vom Frühjahr 2007

### Übersicht 1: Entwicklung der Investitionen und Umsätze

	2005	2006 Mio. €	2007
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	4.701	4.854	6.360
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	6.393	6.704	8.894
Real, zu Preisen von 2000	6.147	6.409	8.375
Bauhauptgewerbe	460	575	661
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	98.674	105.466	104.677
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	132.837	144.380	146.797
Veränderung gegen das Vorjahr in %			
<i>Investitionen</i>			
Industrie nach Fachverbänden	- 10,4	+ 3,3	+ 31,0
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	- 7,4	+ 4,9	+ 32,7
Real, zu Preisen von 2000	- 8,9	+ 4,3	+ 30,7
Bauhauptgewerbe und Bauindustrie	+ 0,7	+ 25,0	+ 15,0
<i>Umsätze</i>			
Industrie nach Fachverbänden	+ 2,2	+ 6,9	- 0,7
Sachgütererzeugung nach ÖNACE	+ 4,9	+ 8,7	+ 1,7

Q: WIFO-Investitionstest.

### Übersicht 2: Umfang der Erhebung in der Industrie

#### Nach Fachverbänden

	Beschäftigte 2006		Repräsentationsgrad In %
	Gemeldet	Insgesamt	
Industrie insgesamt	186.966	390.857	47,8
<i>Basissektor</i>			
Basissektor	27.859	40.699	68,5
Chemie	22.108	43.309	51,0
Technische Verarbeitung	94.349	190.998	49,4
Bauzulieferung	23.455	56.292	41,7
Traditionelle Konsumgüter	19.195	59.559	32,2
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>			
Bergwerke	792	806	98,3
Eisenerzeugende Industrie	13.224	15.247	86,7
NE-Metallindustrie	2.913	5.478	53,2
Stein- und keramische Industrie	6.231	14.654	42,5
Glasindustrie	7.910	10.092	78,4
Chemische Industrie	22.108	43.309	51,0
Papierindustrie	5.931	8.647	68,6
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	2.921	8.795	33,2
Holzindustrie	9.314	31.546	29,5
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	10.700	27.687	38,6
Textilindustrie	3.927	11.530	34,1
Bekleidungsindustrie	876	7.887	11,1
Gießereindustrie	2.910	7.522	38,7
Maschinen- und Metallwarenindustrie	44.429	111.904	39,7
Fahrzeugindustrie	18.098	29.456	61,4
Elektro- und Elektronikindustrie	31.822	49.638	64,1

Q: WIFO-Investitionstest.



## Übersicht 3: Investitionsentwicklung in der Industrie

## Nach Fachverbänden

	2004 5. Plan	2005 5. Plan	2006 4. Plan	2007 2. Plan	5. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004	4. Plan 2006 gegen 5. Plan 2005	2. Plan 2007 gegen 4. Plan 2006
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	5.249	4.701	4.854	6.360	- 10,4	+ 3,3	+ 31,0
Basissektor	1.322	1.119	1.147	1.864	- 15,3	+ 2,5	+ 62,5
Chemie	604	493	538	969	- 18,4	+ 9,1	+ 80,2
Technische Verarbeitung	1.949	1.625	1.556	2.026	- 16,6	- 4,3	+ 30,2
Bauzulieferung	566	704	851	739	+ 24,5	+ 20,8	- 13,2
Traditionelle Konsumgüter	808	760	763	762	- 6,0	+ 0,5	- 0,2
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>							
Bergwerke	46	49	24	42	+ 7,0	- 49,8	+ 72,4
Eisenerzeugende Industrie	344	138	418	576	- 60,0	+203,8	+ 37,7
NE-Metallindustrie	64	68	110	121	+ 6,3	+ 63,7	+ 9,6
Stein- und keramische Industrie	176	139	159	178	- 20,7	+ 13,9	+ 12,1
Glasindustrie	89	146	212	177	+ 64,9	+ 45,3	- 16,7
Chemische Industrie	604	493	538	969	- 18,4	+ 9,1	+ 80,2
Papierindustrie	360	205	165	190	- 43,0	- 19,6	+ 15,3
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	122	130	76	68	+ 7,2	- 41,9	- 10,5
Holzindustrie	309	379	467	395	+ 22,4	+ 23,5	- 15,4
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	514	464	531	510	- 9,8	+ 14,6	- 4,0
Textilindustrie	75	54	42	57	- 28,6	- 22,6	+ 36,0
Bekleidungsindustrie	16	17	15	7	+ 2,9	- 9,1	- 57,4
Gießereindustrie	134	122	108	118	- 9,3	- 11,4	+ 9,2
Maschinen- und Metallwarenindustrie	1.017	822	905	1.267	- 19,2	+ 10,1	+ 40,0
Fahrzeugindustrie	470	328	202	275	- 30,2	- 38,4	+ 36,4
Elektro- und Elektronikindustrie	463	470	482	500	+ 1,5	+ 2,7	+ 3,6

Q: WIFO-Investitionstest.

## Übersicht 4: Entwicklung der Umsätze in der Industrie

## Nach Fachverbänden

	2004 5. Plan	2005 5. Plan	2006 4. Plan	2007 2. Plan	5. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004	4. Plan 2006 gegen 5. Plan 2005	2. Plan 2007 gegen 4. Plan 2006
	Mio. € (hochgeschätzt)				Veränderung in %		
Industrie insgesamt	96.560	98.674	105.466	104.677	+ 2,2	+ 6,9	- 0,7
Basissektor	16.421	20.115	21.970	22.107	+ 22,5	+ 9,2	+ 0,6
Chemie	10.901	10.196	10.599	11.732	- 6,5	+ 4,0	+ 10,7
Technische Verarbeitung	46.259	45.461	48.561	46.431	- 1,7	+ 6,8	- 4,4
Bauzulieferung	9.597	9.235	10.179	10.665	- 3,8	+ 10,2	+ 4,8
Traditionelle Konsumgüter	13.382	13.667	14.156	13.742	+ 2,1	+ 3,6	- 2,9
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>							
Bergwerke	590	595	254	247	+ 0,9	- 57,2	- 2,9
Eisenerzeugende Industrie	3.636	4.379	5.670	6.265	+ 20,5	+ 29,5	+ 10,5
NE-Metallindustrie	2.331	2.197	3.157	2.955	- 5,8	+ 43,7	- 6,4
Stein- und keramische Industrie	3.082	2.590	2.887	3.042	- 16,0	+ 11,4	+ 5,4
Glasindustrie	1.110	1.245	1.291	1.281	+ 12,1	+ 3,7	- 0,7
Chemische Industrie	10.901	10.196	10.599	11.732	- 6,5	+ 4,0	+ 10,7
Papierindustrie	3.788	3.165	3.679	3.870	- 16,5	+ 16,3	+ 5,2
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	1.482	1.655	1.667	1.689	+ 11,6	+ 0,7	+ 1,3
Holzindustrie	5.647	5.483	6.166	6.734	- 2,9	+ 12,5	+ 9,2
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	7.905	7.971	8.430	8.062	+ 0,8	+ 5,8	- 4,4
Textilindustrie	1.887	1.718	1.720	1.534	- 8,9	+ 0,1	- 10,8
Bekleidungsindustrie	553	694	694	784	+ 25,4	+ 0,1	+ 12,9
Gießereindustrie	1.302	1.286	1.499	1.588	- 1,2	+ 16,6	+ 5,9
Maschinen- und Metallwarenindustrie	23.124	21.686	24.781	27.353	- 6,2	+ 14,3	+ 10,4
Fahrzeugindustrie	12.824	12.508	12.700	10.035	- 2,5	+ 1,5	- 21,0
Elektro- und Elektronikindustrie	11.606	11.798	11.802	10.708	+ 1,7	+ 0,0	- 9,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 5: Investitionskennzahlen der Industrie – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach Fachverbänden

	Investitionsintensität				Investitionsquote			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
	Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionen in % des Umsatzes			
Industrie insgesamt	13.114	11.979	12.370	16.206	5,4	4,8	4,6	6,1
Basissektor	30.990	27.841	28.532	46.371	8,0	5,6	5,2	8,4
Chemie	13.784	11.175	12.196	21.980	5,5	4,8	5,1	8,3
Technische Verarbeitung	10.080	8.446	8.087	10.531	4,2	3,6	3,2	4,4
Bauzulieferung	9.893	12.667	15.301	13.289	5,9	7,6	8,4	6,9
Traditionelle Konsumgüter	12.781	12.628	12.688	12.661	6,0	5,6	5,4	5,5
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>								
Bergwerke	16.559	23.451	11.761	20.280	7,7	8,2	9,6	17,1
Eisenerzeugende Industrie	116.167	45.325	137.711	189.614	9,5	3,1	7,4	9,2
NE-Metallindustrie	4.427	4.503	7.370	8.079	2,7	3,1	3,5	4,1
Stein- und keramische Industrie	30.472	31.650	36.062	40.416	5,7	5,4	5,5	5,8
Glasindustrie	5.637	9.847	14.307	11.911	8,0	11,7	16,4	13,8
Chemische Industrie	63.783	51.311	55.999	100.920	5,5	4,8	5,1	8,3
Papierindustrie	8.218	4.657	3.743	4.317	9,5	6,5	4,5	4,9
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	13.464	15.965	9.277	8.299	8,2	7,9	4,5	4,0
Holzindustrie	34.075	42.473	52.450	44.373	5,5	6,9	7,6	5,9
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	16.065	14.883	17.049	16.362	6,5	5,8	6,3	6,3
Textilindustrie	2.660	1.966	1.521	2.069	4,0	3,1	2,4	3,7
Bekleidungsindustrie	7.522	8.053	7.319	3.121	3,0	2,4	2,2	0,8
Gießereindustrie	59.119	69.391	61.454	67.090	10,3	9,5	7,2	7,4
Maschinen- und Metallwarenindustrie	73.273	67.039	73.777	103.256	4,4	3,8	3,7	4,6
Fahrzeugindustrie	62.547	42.208	25.999	35.469	3,7	2,6	1,6	2,7
Elektro- und Elektronikindustrie	59.291	62.354	64.022	66.346	4,0	4,0	4,1	4,7

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 6: Struktur der Investitionen der Industrie

Nach Fachverbänden

	2005				2006				2007			
	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Soft-ware	Maschi-nen	Bauten	Hard-ware <sup>1)</sup>	Soft-ware	Maschi-nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Industrie insgesamt	13,8	2,5	2,4	59,2	19,6	2,6	2,9	54,9	16,8	2,5	2,5	52,8
Basissektor	11,4	0,8	1,2	61,0	18,6	0,9	0,9	59,1	8,3	0,7	0,8	48,4
Chemie	18,2	2,1	2,2	61,1	23,3	2,4	1,6	59,0	21,7	1,7	1,5	66,0
Technische Verarbeitung	10,1	4,3	3,3	59,4	19,6	4,5	3,3	46,8	20,5	4,6	3,8	46,7
Bauzulieferung	21,5	1,9	1,5	58,0	24,6	1,7	1,6	58,5	21,5	2,6	3,4	56,3
Traditionelle Konsumgüter	15,3	2,3	3,1	56,2	13,0	2,7	7,4	57,9	16,9	2,5	3,5	59,8
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>												
Bergwerke	20,1	2,0	12,0	50,8	9,0	1,9	3,8	55,9	13,4	0,8	2,5	65,2
Eisenerzeugende Industrie	6,3	1,6	4,5	80,6	16,4	1,0	1,1	72,1	11,2	0,8	1,2	72,5
NE-Metallindustrie	8,4	0,9	1,1	74,8	13,3	0,4	0,9	75,5	33,1	0,6	0,9	58,9
Stein- und keramische Industrie	20,9	2,9	2,5	42,1	26,2	2,0	1,6	49,7	11,8	2,5	3,4	55,7
Glasindustrie	21,2	1,2	1,0	69,7	24,6	0,8	1,2	61,6	35,7	1,3	2,0	50,1
Chemische Industrie	18,2	2,1	2,2	61,1	23,3	2,4	1,6	59,0	21,7	1,7	1,5	66,0
Papierindustrie	8,2	1,8	1,7	68,4	9,1	2,0	1,8	69,8	6,8	2,1	1,0	83,9
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	19,8	1,4	0,4	57,5	9,0	4,2	2,5	75,1	15,0	3,1	4,6	70,0
Holzindustrie	22,1	2,5	2,0	52,5	31,0	2,6	2,1	55,4	20,9	4,1	4,0	57,1
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	16,5	2,6	3,4	52,9	14,5	2,2	6,9	55,8	20,3	2,3	3,2	57,4
Textilindustrie	6,1	2,6	8,2	60,8	2,8	5,6	21,4	58,7	4,8	4,9	2,7	71,7
Bekleidungsindustrie	17,2	4,9	4,3	21,9	19,1	9,1	8,6	35,4	0,8	7,8	25,6	16,9
Gießereindustrie	6,9	0,4	0,4	53,7	2,4	0,3	0,7	62,8	7,3	0,8	0,2	73,7
Maschinen- und Metallwarenindustrie	15,4	3,7	3,4	54,5	20,9	4,1	3,8	44,8	23,7	3,9	3,8	46,7
Fahrzeugindustrie	3,2	2,9	4,8	70,1	3,9	2,8	3,4	59,6	6,6	1,7	3,4	58,2
Elektro- und Elektronikindustrie	7,5	5,5	2,3	64,0	22,8	5,3	2,4	42,4	21,1	7,9	4,3	39,6

Q: WIFO-Investitionstest. Differenz auf 100%: sonstige Ausrüstungsinvestitionen. – <sup>1)</sup> Computer- und Telekommunikationshardware.

## Übersicht 7: Entwicklung der Lagerbestände in der Industrie

Nach Fachverbänden

	2004 5. Plan	2005 5. Plan	2006 4. Plan	5. Plan 2005 gegen 5. Plan 2004	4. Plan 2006 gegen 5. Plan 2005
	Mio. € (hochgeschätzt)			Veränderung in %	
Industrie insgesamt	11.370	11.485	12.487	+ 1,0	+ 8,7
Basissektor	2.041	2.389	2.748	+ 17,1	+ 15,0
Chemie	1.028	1.138	1.217	+ 10,7	+ 7,0
Technische Verarbeitung	5.256	5.057	5.455	- 3,8	+ 7,9
Bauzulieferung	1.343	1.248	1.342	- 7,0	+ 7,5
Traditionelle Konsumgüter	1.703	1.654	1.725	- 2,9	+ 4,3
<i>Ausgewählte Fachverbände</i>					
Bergwerke	116	131	55	+ 12,9	- 58,4
Eisenerzeugende Industrie	678	1.271	1.054	+ 87,5	- 17,0
NE-Metallindustrie	286	187	404	- 34,6	+115,7
Stein- und keramische Industrie	343	324	344	- 5,4	+ 6,1
Glasindustrie	230	222	241	- 3,5	+ 8,7
Chemische Industrie	1.028	1.138	1.217	+ 10,7	+ 7,0
Papierindustrie	233	189	245	- 19,0	+ 29,8
Papier- und pappeverarbeitende Industrie	99	111	110	+ 11,7	- 0,9
Holzindustrie	826	763	845	- 7,7	+ 10,8
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	921	947	977	+ 2,8	+ 3,2
Textilindustrie	368	252	326	- 31,5	+ 29,5
Bekleidungsindustrie	129	147	148	+ 13,5	+ 0,9
Gießereiindustrie	214	174	200	- 18,8	+ 14,9
Maschinen- und Metallwarenindustrie	3.379	3.090	3.408	- 8,5	+ 10,3
Fahrzeugindustrie	857	881	784	+ 2,8	- 11,0
Elektro- und Elektronikindustrie	1.109	1.075	1.315	- 3,0	+ 22,3

Q: WIFO-Investitionstest. Die Hochschätzung erfolgte für jede Obergruppe und jeden Fachverband einzeln. Die Zeile "Industrie insgesamt" ergibt sich als Summe der Obergruppen und entspricht daher nicht der Summe der Fachverbände.

## Übersicht 8: Verwendete Sektorgliederung für die Sachgütererzeugung insgesamt

Nach ÖNACE

<i>Bergbau</i>		<i>Kraftfahrzeuge</i>	
10	Kohlenbergbau, Torfgewinnung	34	Kraftwagen und Kraftwagenteile
11	Erdöl-, Erdgasbergbau und damit verbundene Dienstleistungen	<i>Investitionsgüter</i>	
12	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	29	Maschinenbau
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	30	Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen
<i>Vorprodukte</i>		32	Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik
13	Erzbergbau	33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik
14	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	35	Sonstiger Fahrzeugbau
20	Be- und Verarbeitung von Holz (ohne Möbel)	<i>Dauerhafte Konsumgüter</i>	
21	Herstellung und Verarbeitung von Papier und Pappe	36	Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte, Spielwaren und sonstige Erzeugnisse
24	Chemikalien und chemische Erzeugnisse	<i>Nahrungs- und Genussmittel</i>	
25	Gummi- und Kunststoffwaren	15, 16	Nahrungs- und Genussmittel, Getränke, Tabakverarbeitung
26	Herstellung und Bearbeitung von Glas, Herstellung von Waren aus Steinen und Erden	<i>Nichtdauerhafte Konsumgüter</i>	
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	Textilien und Textilwaren (ohne Bekleidung)
28	Metallerzeugnisse	18	Bekleidung
31	Geräte der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u. Ä.	19	Ledererzeugung und -verarbeitung
37	Rückgewinnung	22	Verlagswesen, Druckerei, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern

Übersicht 9: Entwicklung der Investitionen in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2005	2006 Mio. €	2007	2006 gegen 2005 Veränderung in %	2007 gegen 2006 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	6.393	6.704	8.894	+ 4,9	+ 32,7
Bergbau	474	359	979	- 24,3	+172,7
Vorprodukte	3.118	3.566	4.558	+ 14,4	+ 27,8
Kraftfahrzeuge	293	198	231	- 32,5	+ 17,0
Investitionsgüter	807	832	1.132	+ 3,1	+ 36,0
Langlebige Konsumgüter	139	202	234	+ 45,3	+ 15,6
Nahrungs- und Genussmittel	1.165	1.196	1.206	+ 2,6	+ 0,9
Kurzlebige Konsumgüter	397	352	554	- 11,4	+ 57,3

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 10: Entwicklung der Umsätze in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2005	2006 Mio. €	2007	2006 gegen 2005 Veränderung in %	2007 gegen 2006 Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	132.837	144.380	146.797	+ 8,7	+ 1,7
Bergbau	8.407	10.331	9.221	+ 22,9	- 10,7
Vorprodukte	56.573	62.348	66.790	+ 10,2	+ 7,1
Kraftfahrzeuge	10.662	11.320	9.082	+ 6,2	- 19,8
Investitionsgüter	23.920	26.832	27.378	+ 12,2	+ 2,0
Langlebige Konsumgüter	5.509	6.437	7.069	+ 16,8	+ 9,8
Nahrungs- und Genussmittel	18.688	18.540	18.111	- 0,8	- 2,3
Kurzlebige Konsumgüter	9.077	8.572	9.145	- 5,6	+ 6,7

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 11: Investitionskennzahlen für die Sachgütererzeugung – Investitionsintensität, Investitionsquote

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Investitionsintensität Investitionen je Beschäftigten in €				Investitionsquote Investitionen in % des Umsatzes			
	2004	2005	2006	2007	2004	2005	2006	2007
Sachgütererzeugung insgesamt	11.937	11.086	11.698	15.519	5,5	4,8	4,6	6,1
Bergbau	105.730	129.562	99.394	271.095	6,0	5,6	3,5	10,6
Vorprodukte	12.491	11.762	13.519	17.283	6,1	5,5	5,7	6,8
Kraftfahrzeuge	19.874	10.433	7.065	8.265	5,0	2,7	1,7	2,5
Investitionsgüter	7.310	6.939	7.077	9.625	3,6	3,4	3,1	4,1
Langlebige Konsumgüter	5.298	3.818	5.707	6.599	3,5	2,5	3,1	3,3
Nahrungs- und Genussmittel	17.784	16.107	16.669	16.814	7,5	6,2	6,4	6,7
Kurzlebige Konsumgüter	5.537	7.247	6.640	10.443	3,9	4,4	4,1	6,1

Q: WIFO-Investitionstest.

Übersicht 12: Struktur der Investitionen in der Sachgütererzeugung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	2005				2006				2007			
	Bauten	Hard- ware <sup>1)</sup>	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware <sup>1)</sup>	Software	Maschi- nen	Bauten	Hard- ware <sup>1)</sup>	Software	Maschi- nen
	Anteile an den Investitionen in %											
Sachgütererzeugung insgesamt	16,13	2,74	2,39	55,06	19,89	2,59	2,64	54,76	18,28	2,55	2,58	49,44
Bergbau	15,50	0,00	0,01	55,26	38,64	0,01	0,01	22,23	0,00	0,06	0,14	0,06
Vorprodukte	17,53	1,97	1,96	60,10	18,78	1,94	1,81	63,63	20,21	1,82	1,96	61,66
Kraftfahrzeuge	4,39	3,00	4,96	69,92	8,18	3,17	2,95	63,09	6,64	2,14	2,95	67,42
Investitionsgüter	11,49	5,05	2,95	49,63	21,75	5,30	3,78	39,66	24,59	5,85	5,02	35,41
Langlebige Konsumgüter	19,94	5,74	3,67	52,42	26,80	3,46	3,93	46,25	12,43	5,19	7,03	47,93
Nahrungs- und Genussmittel	17,88	3,01	2,49	38,52	20,75	2,29	3,85	45,49	26,89	2,50	2,68	44,80
Kurzlebige Konsumgüter	17,47	5,30	4,89	64,74	7,26	5,53	6,03	65,44	10,32	5,29	4,73	68,16

Q: WIFO-Investitionstest. – <sup>1)</sup> Computer- und Telekommunikationshardware.

## Übersicht 13: Entwicklung der Lagerbestände und Ausgaben in der Sachgütererzeugung für Umweltschutz

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Entwicklung der Lagerbestände			Ausgaben für Umweltschutz		
	2005	2006	2007 gegen 2006	2005	2006	2007 gegen 2006
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	15.966	17.430	+ 9,2	461	467	+ 1,4
Bergbau	717	931	+ 29,9	0	0	+ 35,1
Vorprodukte	6.814	7.607	+ 11,6	292	320	+ 9,5
Kraftfahrzeuge	737	702	- 4,8	14	13	- 9,3
Investitionsgüter	3.051	3.442	+ 12,8	26	28	+ 6,6
Langlebige Konsumgüter	1.668	1.724	+ 3,4	8	8	+ 4,8
Nahrungs- und Genussmittel	1.995	1.896	- 5,0	101	76	- 24,8
Kurzlebige Konsumgüter	984	1.128	+ 14,7	20	22	+ 14,7

Q: WIFO-Investitionstest.

## Übersicht 14: Ausgaben in der Sachgütererzeugung für Marketing und Werbung sowie für Forschung und Entwicklung

Nach ÖNACE-Obergruppen

	Ausgaben für Marketing und Werbung			Ausgaben für Forschung und Entwicklung		
	2005	2006	2007 gegen 2006	2005	2006	2007 gegen 2006
	Mio. €		Veränderung in %	Mio. €		Veränderung in %
Sachgütererzeugung insgesamt	2.186	2.077	- 5,0	3.239	3.457	+ 6,7
Bergbau	0	0		16	29	+ 83,6
Vorprodukte	679	658	- 3,1	1.125	1.198	+ 6,5
Kraftfahrzeuge	37	31	- 17,3	173	197	+ 14,2
Investitionsgüter	239	230	- 3,8	1.654	1.715	+ 3,7
Langlebige Konsumgüter	309	307	- 0,6	52	72	+ 36,4
Nahrungs- und Genussmittel	829	759	- 8,4	83	94	+ 13,2
Kurzlebige Konsumgüter	93	92	- 1,1	136	152	+ 11,9

Q: WIFO-Investitionstest.

## Übersicht 15: Investitionen und Umsätze in der Sachgütererzeugung in den Bundesländern

Nach ÖNACE

	Investitionen			Umsätze		
	2005 gegen 2004	2006 gegen 2005	2007 gegen 2006	2005 gegen 2004	2006 gegen 2005	2007 gegen 2006
		Veränderung in %			Veränderung in %	
Österreich	- 7,4	+ 4,9	+ 32,7	+ 4,9	+ 8,7	+ 1,7
Wien	- 7,1	+ 1,7	+ 51,2	+ 1,7	+ 12,5	- 0,0
Niederösterreich	- 2,6	+ 0,7	+ 43,4	+ 7,7	+ 8,1	+ 1,3
Burgenland	- 4,6	+ 7,7	+ 23,8	+ 6,8	+ 5,4	+ 4,4
Steiermark	- 12,4	+ 2,3	+ 26,4	+ 4,1	+ 6,0	- 0,1
Kärnten	- 9,1	+ 6,2	+ 26,6	+ 3,4	+ 8,6	+ 1,9
Oberösterreich	- 9,4	+ 7,8	+ 25,8	+ 4,2	+ 9,0	+ 2,3
Salzburg	- 6,7	+ 7,0	+ 26,0	+ 6,2	+ 8,5	+ 2,5
Tirol	- 4,5	+ 13,5	+ 25,2	+ 7,0	+ 11,8	+ 4,7
Vorarlberg	- 5,6	+ 6,0	+ 27,6	+ 4,9	+ 6,3	+ 3,8

Q: WIFO-Investitionstest. Projektion aus der Hochschätzung für Österreich anhand der Beschäftigungsstruktur in den einzelnen Bundesländern.